

FORSA-STUDIE „ARBEIT, FAMILIE, RENTE – WAS DEN DEUTSCHEN SICHERHEIT GIBT“

Sicherheit selbst gemacht:

Deutsche gestalten ihre Zukunft eigenverantwortlich

Ob basteln, hämmern oder tapezieren: Do-it-Yourself ist ein Megatrend. Eigeninitiative ergreifen und die Dinge selbst in die Hand nehmen – dieses Erfolgsrezept wenden die Deutschen auch auf andere Bereiche ihres Lebens wie Arbeit oder Zukunft an. So ist etwa eine Berufsausbildung für die meisten wichtig, um sich finanziell gut abgesichert zu fühlen. Das belegt eine repräsentative forsa-Studie im Auftrag von CosmosDirekt.¹

Saarbrücken, 20. August 2014 – Planen, vorbereiten, durchführen: Auf diese Weise nehmen die Deutschen vieles von dem selbst in die Hand, was ihnen eine sorgenfreie Zukunft ermöglicht. Die Grundlage dafür bildet eine Berufsausbildung; diese betrachten 97 Prozent der Bundesbürger als wichtig für ihr Gefühl der finanziellen Sicherheit. Auch ein sicherer Arbeitsplatz stützt dieses Empfinden (94 Prozent), ebenso ein gutes Einkommen (93 Prozent). Was genau der Einzelne darunter versteht, ist jedoch individuell unterschiedlich. „Wohlstand hat heute mehr mit dem Bewahren der Lebensqualität als mit der Steigerung des Lebensstandards zu tun“, sagt Zukunftsforscher Horst Opaschowski. So sind 87 Prozent der Befragten mit ihrem derzeitigen Arbeitsplatz zufrieden, wie die Studie zeigt. Nur 17 Prozent denken darüber nach, ihre Stelle zu wechseln.

Die Herausforderung: alt werden ohne alt zu sein

Apropos Lebensqualität: Das eigene Wohlbefinden gewinnt in den vergangenen Jahren kontinuierlich an Bedeutung.² In der Folge bleiben viele bis ins hohe Alter körperlich und geistig fit. Trotzdem oder gerade deswegen blickt jeder dritte Deutsche (31 Prozent) dem Älterwerden mit Sorge entgegen. Während für die „Besorgten“ ab 60 eine Krankheit Hauptgrund zur Beunruhi-

¹ forsa-Studie „Arbeit, Familie, Rente – was den Deutschen Sicherheit gibt“ im Auftrag von CosmosDirekt, Mai 2014. Befragt wurden 2.001 Personen ab 18 Jahren in Deutschland.

² [Werte-Index 2014](#)

gung ist (54 Prozent), fürchten sich 18- bis 29-Jährige vor allem um ihr finanzielles Auskommen im Alter.

Wenn am Ende des Geldes zu viel Leben übrig ist

Der Gedanke an eine zu geringe Rente bereitet 58 Prozent der unter 30-Jährigen schon heute Kopfzerbrechen. Die Lebenserwartung steigt kontinuierlich und mit ihr die Anzahl der Rentenjahre. Je länger die Menschen ihren Ruhestand erleben, desto wichtiger werden verschiedene Einkommensquellen für die Zeit nach dem Beruf. 82 Prozent der Bundesbürger rechnen damit, dass die gesetzliche Rente im Alter nicht ausreichen wird. Deshalb ist Eigeninitiative gefragt: 86 Prozent sehen sich in der Verantwortung, selbst vorzusorgen und verlassen sich nicht auf andere.

Soziales Umfeld prägt das Gefühl finanzieller Absicherung

Um für das Alter vorzusorgen, investieren 54 Prozent der Bundesbürger in ein eigenes Haus oder eine eigene Wohnung. Doch mehr als Wohneigentum selbst (67 Prozent) sind die Menschen, mit denen sie diesen Rückzugsort teilen, wichtig für ihr Gefühl der finanziellen Sicherheit: Familie (95 Prozent), Freunde (90 Prozent), feste Partnerschaft (81 Prozent). „Materieller Besitz hat sich als vergänglich erwiesen“, so Opaschowski. „Familie und Partnerschaft erleben eine Renaissance.“

Der Mühe Lohn: Sicherheit und damit Zufriedenheit

Berufsausbildung, Arbeitsplatz, Familienbande – wer beruflich Eigeninitiative ergreift und privat Beziehungen pflegt, kann sich auf ein stabiles Sicherheitsnetz verlassen. Und das bewirkt offenbar Zufriedenheit: Neun von zehn Bundesbürgern (91 Prozent) geben an, mit ihrem Leben insgesamt zufrieden zu sein.

Über CosmosDirekt

CosmosDirekt ist DIE Versicherung. Mit einfachen und flexiblen Online-Angeboten und kompetenter persönlicher Beratung rund um die Uhr setzt das Unternehmen neue Maßstäbe in der Versicherungsbranche. Zum Angebot zählen private Absicherung, Vorsorge und Geldanlage. Mehr als 1,7 Millionen Kunden vertrauen auf Deutschlands führenden Online-Versicherer und den weltweit größten Direktversicherer in der Sparte Lebensversicherungen. CosmosDirekt gehört zur Generali Deutschland Gruppe. Zusätzliche Informationen gibt es im Internet unter www.cosmosdirekt.de.

Ihre Ansprechpartner

Stefan Göbel
Leiter Unternehmenskommunikation
Telefon: 0681 966-7100
Telefax: 0681 966-6662
E-Mail: stefan.goebel@cosmosdirekt.de

Nicole Canbaz
Unternehmenskommunikation
Telefon: 0681 966-7147
Telefax: 0681 966-6662
E-Mail: nicole.canbaz@cosmosdirekt.de

Studienergebnisse im Detail (Auszug)³

Für das Gefühl der finanziellen Sicherheit ist

| | sehr wichtig | wichtig | weniger wichtig bzw. unwichtig |
|-------------------------|--------------|---------|--------------------------------|
| Berufsausbildung | 76% | 21% | 2% |
| Rückhalt in der Familie | 66% | 29% | 4% |
| Sicherer Arbeitsplatz | 63% | 31% | 5% |
| Freunde | 52% | 38% | 10% |
| Feste Partnerschaft | 42% | 39% | 19% |
| Gutes Einkommen | 32% | 61% | 7% |
| Wohneigentum | 23% | 44% | 33% |
| Geldanlage | 13% | 48% | 39% |

Es sind mit ihrer derzeitigen Arbeitsstelle

| | sehr zufrieden | zufrieden | weniger zufrieden bzw. unzufrieden |
|-------------------------|----------------|-----------|------------------------------------|
| Erwerbstätige insgesamt | 37% | 50% | 13% |

Es denken derzeit darüber nach, ihre Arbeitsstelle zu wechseln

| | ja | nein |
|-------------------------|-----|------|
| Erwerbstätige insgesamt | 17% | 82% |

Es blicken dem Altwerden entgegen

| | sehr optimistisch | eher optimistisch | eher mit Sorge | mit großen Sorgen |
|-----------|-------------------|-------------------|----------------|-------------------|
| Insgesamt | 10% | 57% | 26% | 5% |

Es machen sich Sorgen bezüglich des Lebens im Alter über

| | Insgesamt | 18- bis 29-Jährige | 30- bis 44-Jährige | 45- bis 59-Jährige | 60 Jahre und älter |
|---|-----------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Krankheit, gesundheitlicher Zustand | 41% | 18% | 41% | 42% | 54% |
| Pflege, Pflegebedürftigkeit | 9% | 7% | 8% | 9% | 12% |
| Sinkende Belastbarkeit, Leistungsfähigkeit | 4% | 5% | 5% | 6% | 2% |
| Verlust von Unabhängigkeit und Eigenständigkeit | 4% | 3% | 1% | 2% | 8% |
| Höhe der Rente | 31% | 58% | 38% | 33% | 9% |
| Finanzielle Lage im Alter | 30% | 33% | 32% | 37% | 18% |
| Verlust der Arbeitsstelle | 5% | 2% | 11% | 6% | 0% |
| Vereinsamung | 4% | 0% | 2% | 4% | 8% |
| Zukunft der Kinder und Enkel | 4% | 0% | 7% | 1% | 5% |

Basis: Befragte, die sich über das Leben im Alter Sorgen machen
Offene Abfrage; dargestellt sind Nennungen ab vier Prozent

Es glauben, dass ihre gesetzliche Rente für das Leben im Ruhestand ausreichen wird

| | ja | nein |
|-----------|-----|------|
| Insgesamt | 15% | 82% |

Basis: Befragte unter 65 Jahren

Es verlassen sich bei der Altersvorsorge

| | auch auf andere | ausschließlich oder überwiegend auf andere | ausschließlich auf eigene Vorsorge |
|-----------|-----------------|--|------------------------------------|
| Insgesamt | 9% | 3% | 86% |

³ An 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Es nutzen folgende Möglichkeiten der privaten Altersvorsorge

| | Insgesamt |
|---------------------------------------|-----------|
| Eigenes Haus oder Wohnung | 54% |
| Sparplan, Sparbuch | 49% |
| Lebensversicherung | 45% |
| Betriebliche Altersvorsorge | 40% |
| Riester-Rente, Rürup-Rente | 27% |
| Anlage in Aktien oder Fonds | 27% |
| Nichts davon, sorgen nicht privat vor | 9% |

Es sind ganz allgemein mit ihrem Leben

| | sehr zufrieden | zufrieden | weniger zufrieden bzw. unzufrieden |
|-----------|----------------|-----------|---------------------------------------|
| Insgesamt | 31% | 60% | 8% |